

# Zur Aktualität und Kontinuität des eindimensionalen Menschen

## Erarbeitung eines gesellschaftskritischen Klassikers

---

Als primäres Ziel der Veranstaltung wird die Durch- und Erarbeitung von Herbert Marcuses *Der eindimensionale Mensch* gesetzt. Dieses Vorhaben findet Motivation und – auch in seiner Durchführung betonte - Situation in der bestechenden Aktualität und Kontinuität der von Marcuse beschriebenen Tendenzen. So wird gleich zu Beginn der Veranstaltung eine klare Verbindungslinie – welche auch im Verlauf der Veranstaltung wieder aufgegriffen werden soll – zu Stephan Lessenichs, im April 2023 im LE MONDE *diplomatique* erschienenen Artikel *Ein Totgeglaubter ist wieder da* gezogen. Die Aufteilung der Sitzungen sowie ihr Pensum wird an zweierlei Maß bemessen: einerseits wird versucht sich an der gegebenen inhaltlichen Aufteilung von Marcuses Werk zu orientieren, wobei andererseits gewährleistet werden soll, dass sich die Veranstaltung im größtmöglichen Maß an die Interessen und erwünschten Schwerpunktsetzungen der TeilnehmerInnen anpassen kann. Unterfütternde Lektüre zu den einzelnen Schwerpunkten, wird auch jeweils anhand der Interessen und des Wissensstandes der TeilnehmerInnen gewählt. Die vorläufige Literaturliste beherbergt dementsprechend zunächst äußerst generell gehaltene Vorschläge zu einzelnen Themenschwerpunkten.

## Vorläufige Literaturliste

- Freud, Sigmund. *Das Unbehagen in der Kultur*. Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 2009.
- Freud, Sigmund. *Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie*. Stuttgart: Reclam Verlag, 2010.
- Lessenich, Stephan. „Ein Totgeglaubter ist wieder da.“ *LE MONDE diplomatique* 29, Nr.4 (2023): 3.
- Marcuse, Herbert. *Der eindimensionale Mensch*. Herausgegeben von Heinz Maus und Friedrich Fürstenberg. Neuwied und Berlin: Luchterhand, 1967.
- Marcuse, Herbert. „Some Social Implications of Modern Technology.“ In *Studies in Philosophy and Social Sciences*, Herausgegeben von Max Horkheimer und Leo Löwenthal, S.66-79. IX. New York City: 1941.